

Ökumenische Centrale ° Ludolfusstraße 2-4 ° 60487 Frankfurt am Main

#### Geschäftsstelle

**Ökumenische Centrale**  
Ludolfusstraße 2-4  
60487 Frankfurt/Main  
Telefon 069/247027-0  
Telefax 069/247027-30

info@ack-oec.de  
www.oekumene-ack.de

**evangelischer Referent &  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Jens D. Haverland  
Telefon 069 / 247027-13  
jens.haverland@ack-oec.de

Frankfurt, 26. Juli 2023

## Hoffnung für die Erde leben. Schöpfung – Frieden – Gerechtigkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Federführung der ACK in Deutschland hat sich ein breites Netzwerk von Kirchen, regionalen ACKs, Initiativen und Einzelpersonen zusammengefunden. Von März bis September 2024 planen wir eine Kampagne unter dem Motto:

### Hoffnung für die Erde leben. Schöpfung – Frieden – Gerechtigkeit

1983 hat der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) bei der Vollversammlung in Vancouver in Kanada zum Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. Dieser globalen Reformbewegung schlossen sich weltweit viele Kirchen und Initiativen an. Heute liegen mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, den sogenannten SDGs (Sustainable Development Goals), nachhaltige Zielformulierungen vor, die das notwendige gemeinsame Handeln konkretisieren.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil der geplanten Kampagne zu werden, indem Sie

- in Ihrer Region bzw. in Ihrer Einrichtung, mit lokalen und internationalen Partner\*innen Begegnungsformate und Bildungsveranstaltungen planen, die von März bis September 2024 stattfinden und sich dem Thema „Hoffnung für die Erde leben“ widmen

- mit Gemeinden, Jugendgruppen, Schulklassen, „Hoffnungsgeschichten“ entwickeln und teilen
- **vom 13.-15. September 2024 nach Dresden** kommen und sich mit erwarteten 400 Teilnehmenden in Workshops, Werkstätten, Konzerten etc. zu dem Thema „Hoffnung für die eine Erde“ austauschen und einbringen

Wenn Sie sich an den Planungen beteiligen oder Informationen und Materialien erhalten möchten, die Sie in Ihren Kontexten weitergeben können, melden Sie sich bitte bei [a.freudenberg@nordkirche-weltweit.de](mailto:a.freudenberg@nordkirche-weltweit.de)

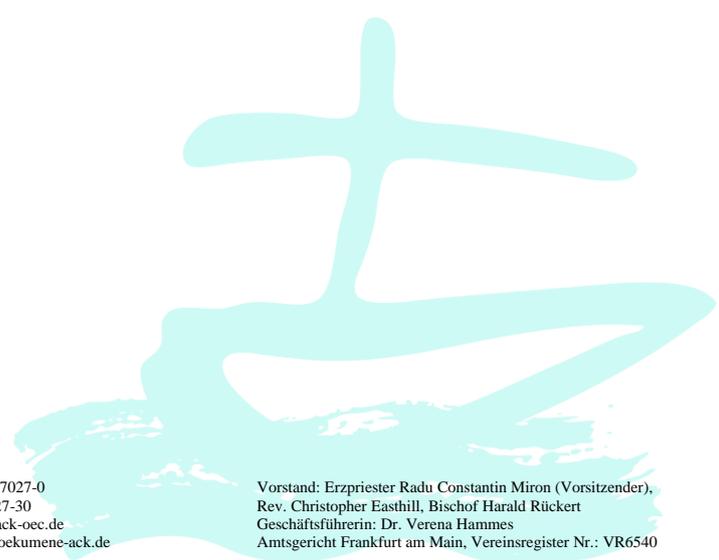
Mit freundlichen Grüßen im Namen der Steuerungsgruppe

  
AGK in Deutschland

*mit Unterstützung u.a. durch: Brot für die Welt, Evangelische Mission Weltweit (EMW), Church and Peace – Europäisches friedenskirchliches Netzwerk, Micha Deutschland e.V., Ökumenischer Rat Berlin Brandenburg, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Ökumenisches Informationszentrum Dresden, Kommunale Ökumene Treptow-Köpenick*

#### Anlage

- Kurzkonzept „Hoffnung für die Erde leben. Schöpfung – Frieden – Gerechtigkeit“



## Hoffnung für die Erde leben. Schöpfung – Frieden – Gerechtigkeit

Der Ökumenische Rat der Kirchen hat auf der 11. Vollversammlung 2022 in Karlsruhe zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit, der Versöhnung und der Einheit aufgerufen, um gemeinsam „zu lernen, was zum Frieden dient, Spaltung in Versöhnung zu verwandeln und uns für die Heilung des gesamten lebendigen Planeten einzusetzen“.

Angesichts vielfältiger Krisen, die nach globalen und lokalen Antworten im Sinne einer großen Transformation rufen, richtet die Kampagne „Hoffnung für die Erde leben. Schöpfung – Frieden – Gerechtigkeit“ den Blick auf Schritte für eine nachhaltige und gerechte Entwicklung als Fortsetzung des Konziliaren Prozesses.

Geplant sind vielfältige Formate, die gegenwärtige Suchbewegungen und Hoffnungsgeschichten ins Zentrum setzen und miteinander verknüpfen. Prophetische Zukunftsvisionen, alternative Gesellschaftsentwürfe, konkrete Veränderungsschritte und politische Forderungen sollen diskutiert und verstärkt werden.

Die Kampagne teilt sich in zwei Phasen:

In einer **ersten Phase** (März 2024 bis September 2024) sollen dezentrale Veranstaltungen und digitale Beteiligungsformate durchgeführt und angeboten werden, zum Beispiel:

**Lokale Begegnungen** mit Menschen, die sich für eine nachhaltige, lebenswerte, gerechte, solidarische, faire, offene, demokratische, vielfältige, gewaltfreie, gemeinschaftsstiftende Gesellschaft einsetzen. Dazu gehören Besuche von Orten, an denen dies exemplarisch gelingt und von Orten, in denen die Herausforderungen dafür besonders groß sind (Kraftorte und Schmerzorte).

**Bildungsveranstaltungen und Projekte** an verschiedenen Orten in ganz Deutschland, die sich thematisch mit Fragen von Schöpfung, Klima, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden, Migration etc. befassen und bewusst in die Gesamtperspektive „40 Jahre Konziliarer Prozess – Sustainable Development Goals – Hoffnungsperspektiven“ gesetzt werden.

**Kurznachrichten, Bilder und Kurzvideos** auf einer gemeinsamen Internet-Plattform, in denen Menschen ihre Ängste und Hoffnungen, ihre Klage, ihre Sorgen, ihr Engagement, ihr Scheitern, ihre Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden darstellen.

Die **zweite Phase** ist eine Veranstaltung mit ca. 400 Teilnehmenden zum Thema „Hoffnung für die Erde leben. Schöpfung. Frieden. Gerechtigkeit“, geplant für den **13.-15.9.2024 in Dresden**.

Die Veranstaltung ist partizipativ, intergenerational und dialogisch angelegt. Die Teilnehmenden sollen in unterschiedlichen Gesprächs- und Beteiligungsformaten selbst zu handelnden Akteur\*innen werden. Dabei treten Expertisen aus Wissenschaft, Handeln und Erleben in authentische Dialoge, um konkrete Lösungsoptionen für (globale) Herausforderungen (weiter) zu entwickeln. Kreative und ganzheitliche Beteiligungsmöglichkeiten sind geplant. Die Veranstaltung soll die gastgebende Stadt einbeziehen und auf sie und über sie hinaus ausstrahlen.

Frankfurt, im Juli 2023